

## ...und möchten auch mal „DANKE“ sagen!

### Hier ein Anfang:

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die fleißigen Wichtel, die immer dafür sorgen, dass wir als einziges Örtchen im Umkreis einen wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum in der Ortsmitte stehen haben!

Es ist immer wieder eine Freude, wenn man in der Adventszeit daran vorbei geht oder fährt und so ein wenig auf die Festtage eingestimmt wird.

Ein weiteres Dankeschön geht an unsere eifrigen Helfer/Innen (5 & 7 Jahre), die beim Austragen unserer Dorfzeitung mit Feuereifer dabei sind!



Ab und an sind die Briefkästen mal etwas hoch, dann gibt es schon mal den einen oder anderen Knick, aber wir hoffen, dass macht beim Lesen keine Schwierigkeiten... ☺

## Aufstieg über den Reckenberg (Rückenberg) zum Dreimärker

### ...wie alles begann

In den Nachkriegsjahren - nach 1945 - betrieben der „Weltenbummler“ Arthur Grebe und seine Frau Erna geb. Furtwängler eine kleine Landwirtschaft.

Sein Drang nach Neuem, Besseren und Leichterem veranlasste ihn auf seinen Feldern „Auf dem Weidenbach“ unterhalb des Dreimärker-Plateaus verschiedene Getreidesorten auszusäen. Zum Schutz vor Wildschäden hatte er diese Flächen eingezäunt.

Um das Wachsen und Gedeihen seiner Versuche im Auge zu behalten, stieg er jeden Sonntagmorgen über den Reckenbergrücken zum Weidenbach hinauf. Dies war der direkte Weg vom Dorf zu seinen Feldern. Da der Aufstieg recht beschwerlich war, nahm Erfindergeist Arthur stets eine langstielige Hacke mit, um sich beim Auf- und Abstieg abzustützen und auf dem Feld zu arbeiten.

Zugleich kratzte er sich mit der Hacke hier und da Stufen in den Hang um sich den wiederholten Aufstieg zu erleichtern.

Die Gemeindevertreter Weifenbachs beschlossen dem Antrag des Turngau Oberlahn-Eder nach zu kommen und das verwilderte Areal „Auf dem Dreimärker“ dem Turnverein Weifenbach für eine Sportstätte zur Verfügung zu stellen. Die Umwandlung des Geländes wurde zum Großteil in Eigenleistung der Vereinsmitglieder durchgeführt (Hand- und Spanndienst). Dabei wurde von vielen Helfern der Auf- und Abstieg über die „Serpentinen“ genutzt. Am 28. August 1955 fand das erste Bergturnfest des Turngau Oberlahn-Eder auf dem Dreimärker statt.

Der sportbegeisterte Lehrer August Rumpf nutzte diese Anfänge der Serpentine und ließ diese, alljährlich kurz vor dem Termin des Bergturnfestes, von den Schülerinnen und Schülern der 4.-8. Klassen, mit Hacken, Schaufeln, Hämmer und Brettchen herrichten, den Aufstieg von Laub und Geäst befreien, um für die Sportler, die aus nah und fern zum Dreimärker-Turnfest wollten einen relativ kurzen jedoch steilen Weg zu ermöglichen.

Da zu dieser Zeit der Weg zum Lausfeld lediglich als unbefestigter Waldweg bestand und die Busse in denen die Turner und Turnerinnen (Anfangs 200, später bis zu 500 Aktive) nur bis zum „Breiten“ (Ortsmitte) führen und dort wendeten, war das für viele der schnellste Weg zum Bergturnfest.

Mit dem Ausbau des Weges zum Lausfeld und weiter ins Edertal konnten PKWs und Busse bis auf das Lausfeld fahren, die PKWs später sogar bis an das Sportgelände.

Die Serpentine wurden seltener, später gar nicht mehr für diese Zwecke genutzt und gerieten - nachdem Kinderspiele im Wald außer Mode kamen - in Vergessenheit.

So nahm die Natur sie wieder in Besitz.

Heinfred Henkel

## Seifenkistenrennen?!

### ...die Hoffnung stirbt zuletzt.

So wie es die äußeren Umstände zulassen, wird ein weiteres Seifenkistenrennen an den Start gehen, geplant ist es ja eigentlich in diesem Jahr. Zurzeit können wir leider noch nichts Genaueres dazu sagen, denn wie ihr alle wisst, ist es gerade etwas schwierig in dieser Hinsicht Prognosen zu wagen...



### Impressum

Dorfgemeinschaft Weifenbach e.V.  
Lahn-Eder-Straße 2a  
35216 Biedenkopf-Weifenbach

erweshinkelche@gmx.de

### Bilder

Iris Bernhardt

Wir hoffen allerdings, dass alle potentiellen Piloten ihre Seifenkisten schon mal generalüberholt haben oder vielleicht auch die eine oder andere neu gebaute Seifenkiste mit an den Start gehen wird.

## „Hä?“ - Verloren gegangen?

### Nicht wirklich!

Dem einen oder der anderen mag es schon aufgefallen sein, dass in den letzten Ausgaben unseres Erweshinkelche eine Rubrik fehlte, die vorher eigentlich immer ganz am Ende zu finden gewesen ist.

„Hä?“ ist aber leider nur etwas untergegangen und soll an dieser Stelle auf jeden Fall wiederbelebt werden!

Mir fallen da auf Platt ganz spontan die ersten Sätze ein, die ich in meiner Kindheit von meinen Eltern gelernt bekommen habe:

*-Der rure Punkt no vorne.*

*-Der het a Gowel henne drof.*

*-Wo wedde da dei Ha hi hu?*

Wobei der Satz mit dem „Ha hi hu“ wohl bei den meisten Kindern am ehesten hängen bleibt, denn er ist von allen oben genannten am einprägsamsten...

Sollte jemand weitere Anregungen, Geschichten, Sätze oder Anekdoten auf Platt für diese Rubrik in petto haben, würden wir uns sehr darüber freuen!

## Wortsuchrätsel...

...aber bitte auf „Platt“!

J	M	L	O	N	R	E	L	E	M	I	S	S	E
G	B	I	F	H	N	E	R	T	M	S	E	R	E
G	E	D	D	O	W	R	E	R	R	E	W	T	K
K	K	D	L	O	F	S	A	N	M	E	L	M	E
O	F	I	E	Z	J	E	C	N	S	J	O	L	H
R	S	T	C	E	S	A	E	H	F	N	G	B	I
C	E	Q	A	E	G	O	I	S	W	N	A	Q	N
H	G	Z	J	K	L	N	E	D	D	O	M	B	K
H	G	E	K	R	K	N	L	Q	S	J	T	M	B
O	E	A	O	E	S	E	D	E	C	H	S	Z	O
O	M	C	L	B	I	R	Z	K	S	D	I	L	D
B	N	C	D	M	H	N	T	R	E	S	H	P	D
B	H	S	E	Q	S	E	H	C	B	B	E	K	E
E	Q	R	R	N	A	K	E	N	N	E	Z	Z	R

Grundlage ist das Plakat Hinterländer Mundart...

...des Vereins „Dialekt im Hinterland e.V.“

Die nachfolgenden Wörter sind auf „Platt“ oben versteckt:

(einen) „Aufstand“ (machen)  
 Berliner/ Kräbbel  
 Eichelhäher  
 „Frechdachs“  
 Friedhof  
 Honigbrot  
 Kinder  
 Marienkäfer  
 Nachmittag  
 schütteln  
 schwarz

Tasse  
 überlegen  
 Widerworte  
 Woldecke

Viel Spaß beim Suchen!

Die Lösungswörter findet Ihr bald schon mal auf „www.weifenbach.de“.  
 Die Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe.



Nummer 20

März 2021

**„Weifenbach ist anders!“**  
**Wir bleiben unserem Motto treu...**

